

Hoheitsverwaltung

Der Rechnungsabschluss der Landeshauptstadt St. Pölten für das Finanzjahr 2008 wurde entsprechend den Bestimmungen der Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung – VRV erstellt.

Der Voranschlag des **ordentlichen Haushaltes** für 2008 sah Einnahmen von € 133,252.200,-- und Ausgaben von € 137,434.800,--, somit einen Abgang in der Höhe von € 4,182.600,-- vor. Der Rechnungsabschluss weist nunmehr Einnahmen und Ausgaben von je € 139,945.848,68 aus und konnte somit ausgeglichen dargestellt werden.

Das Gesamtvolumen des ordentlichen Haushaltes liegt somit um rund 1,8 % über dem veranschlagten Wert.

In diesem Ergebnis ist die vom Gemeinderat am 25. Mai 2009 beschlossene Rücklagenentnahme in Höhe von € 102.705,51 bereits enthalten, sodass faktisch ein Abgang in einem Ausmaß von knapp 0,1 % des Gesamtvolumens des ordentlichen Haushaltes erwirtschaftet wurde.

Ausgehend vom prognostizierten Abgang konnte das Jahresergebnis um mehr als € 4 Mio. verbessert werden.

Das erfreuliche Rechnungsergebnis ist in erster Linie auf die auf Grund der günstigen Wirtschaftslage deutlich gestiegenen Ertragsanteile (plus 1,7 Mio.€ gegenüber dem Voranschlagswert) zurückzuführen. Auch die Entwicklung der Kommunalsteuer mit einer Steigerungsrate von 6,6 % gegenüber dem Vorjahr trug wesentlich zu dem günstigen Ergebnis bei.

Die bei der Voranschlagserstellung beschlossenen Kreditsperren bei verschiedenen Konten des Sachaufwandes wurden nur etwa zur Hälfte aufgehoben, dadurch konnten Einsparungen von knapp € 200.000,-- erzielt werden.

Während die Sozialhilfeverbandsumlage, die Jugendwohlfahrtsumlage und die Krankenhausbeiträge durchwegs im budgetierten Bereich lagen, konnte bei der Schulgemeindevoranschlag der veranschlagte Ansatz um über € 210.000,-- unterschritten werden.

Das Ergebnis beim Personalaufwand lag um rund € 750.000,-- deutlich unter dem Voranschlagsbetrag. Die Steigerung von 3,6 % gegenüber dem Vorjahr fiel durch Einsparungen beim Winterdienst und der auf Sparsamkeit bedachten Einstellungspolitik relativ gering aus.

Das Maastrichtergebnis weist einen Überschuss von € 11,8 Mio. (Vorjahr: € 1,57 Mio.) aus.

Mit Einnahmen und Ausgaben von je rund € 49,880.000,-- stellt sich **der außerordentliche Haushalt** ausgeglichen dar. Die doch deutliche Überschreitung des Gesamtvolumens ist auf Umschuldungsmaßnahmen und Kreditoperationen zurückzuführen.

Städtische Unternehmungen

Hinsichtlich der städtischen Unternehmungen wird auf die den jeweiligen Abschlüssen voranstehenden Berichte der Direktion verwiesen.